

# Pressemitteilung

Recklinghausen, den 06. März 2014

## Neue Philharmonie Westfalen trauert um ehemaligen Chefdirigenten

**Karl Anton Rickenbacher war von 1975-1985 Chefdirigent des Westfälischen Sinfonieorchesters Recklinghausen (heute Neue Philharmonie Westfalen) und verstarb in der letzten Woche im Alter von 73 Jahren.**

Rickenbacher begann nach dem Studium am Städtischen Konservatorium Berlin und dem Besuch von Dirigierkursen bei Herbert von Karajan und Pierre Boulez 1966 seine Laufbahn als Korrepetitor am Opernhaus Zürich, 1969 dann als erster Kapellmeister und stellvertretender Generalmusikdirektor an den Städtischen Bühnen in Freiburg im Breisgau. Von 1975 bis 1985 war er Chef des Westfälischen Sinfonieorchesters in Recklinghausen, dem er in dieser Zeit entscheidende musikalische Impulse gab. Nahezu zeitgleich, von 1978 bis 1980, arbeitete der gebürtige Schweizer ebenfalls als Chefdirigent beim BBC Scottish Symphony Orchestra in Glasgow.

Karl Anton Rickenbacher dirigierte die Hauptwerke der klassischen Musikliteratur, widmete sich der Entdeckung und Verbreitung vergessener Werke. Er erhielt den Grand Prix du Disque für seine Einspielung von Darius Milhauds „Petites Symphonies“, den Cannes Classical Award und den ECHO-Klassik-Preis der Deutschen Phono-Akademie 1999, 2000 und 2001 für die Einspielung der Werke aus der Richard-Strauss-Serie.

Zu Rickenbachers Vorlieben gehörte die regelmäßige Pflege zeitgenössischer Musik. So vergab er im Namen des Westfälischen Sinfonieorchesters Recklinghausen Kompositionsaufträge an zwei große Tonschöpfer – Werner Egk und Jean Françaix, die speziell für Aufführungen im Recklinghäuser Saalbau Werke schrieben.